

1823

Architekturjuwel HOFER NEUSTADT

HÄUSERGESCHICHTEN VOM STADTBRAND BIS HEUTE

Rahmenprogramm

Termine für Führungen, Stadtrundgänge, Vorträge und Turmbesteigung siehe Homepage und Soziale Medien ab Oktober 2023

Individuelle Führungstermine für Schulklassen und für Gruppen (ab 10 Personen) auf Anfrage

Kunst-Ausstellung vom KulturKreis Hof e.V. im Reinhart-Cabinett:

19. Oktober 2023 - 28. Januar 2024

Die Hofer Neustadt - Wie Künstler sie sehen

Bildnachweis: Dirk John, Stadt Hof, Museum Bayerisches Vogtland

Museum Bayerisches Vogtland
Sigmundgraben 6
95028 Hof

Tel. 09281 / 815-2700
museum@stadt-hof.de
www.museum-hof.de

Öffnungszeiten:
Di - Fr 12 - 16 Uhr
Sa, So, Feiertag 13 - 18 Uhr



gefördert von

OBERFRANKEN
STIFTUNG



21. Oktober 2023 - 7. April 2024

Museum Bayerisches Vogtland





Lederner Löscheimer,
1. Hälfte 19. Jhd.

Der Brand

Der große Brand vom **4. September 1823** legte rund **90 Prozent** der Hofer Neustadt in Schutt und Asche.

Rathaus, Michaeliskirche und fast **300 Wohn- und Geschäftshäuser** brannten bis auf die Grundmauern nieder.

Rund **3.000 Menschen**, nahezu zwei Drittel der damaligen Hofer Bevölkerung, wurden **obdachlos** und verloren Hab und Gut. Eine beispiellose Katastrophe in der Geschichte Hof's, bei der es wie durch ein Wunder nur zwei Todesopfer gab.

Der Wiederaufbau

Aus den Ruinen erblühte in Rekordzeit und mit Unterstützung aus dem In- und Ausland die „**neue**“ **Hofer Neustadt** - ein in Deutschland seltenes architektonisches Juwel im Stile des frühen 19. Jahrhunderts. Seitdem prägen **klassizistische Fassaden** diesen Stadtteil.



Die obere
Ludwigstraße
(Postkarte)

1916

Häusergeschichten

Viele Häuser des liebevoll „**Biedermeieviertel**“ genannten Areals rund um Ludwigstraße, Maxplatz, Karolinenstraße, Auguststraße und Klosterstraße bezaubern durch Rundbogenportale und charmant-zurückhaltenden Fassadenschmuck und wissen **unterhaltsame Geschichten** zu erzählen.



Esszimmer im Art déco-/Jugendstil von Erna und
Christian Höllerich in der Ludwigstraße 33 (Foto: privat)

Ausgehend vom Jahr 1823 stellen sich **viele Fragen**: Wie kam es zu der verheerenden Brandkatastrophe? Wie ging es nach dem Brand für die Menschen weiter? Warum sieht die Hofer Neustadt architektonisch so einheitlich aus? Welche Geschichten erzählen die Häuser über sich und ihre Bewohner? Und wie geht es weiter im jüngsten Sanierungsgebiet der Stadt Hof?

Die Ausstellung möchte diese Fragen beantworten und einen Bogen spannen **von der Vergangenheit ins aktuelle Biedermeieviertel**. Vielleicht sehen die Besucherinnen und Besucher nach dem Ausstellungsrundgang die Hofer Neustadt mit wachenden und wissenderen Augen. Und vielleicht entwickeln sich neue Ideen und Möglichkeiten, um dieses **Architekturjuwel** zu beleben und zu erhalten.